



## Jurybegründung

### Preisträger in der Kategorie Printmedien

**Nataly Bleuel: „Herzessache“,  
erschienen im ZEIT-Magazin, 15. Mai 2014**

#### *Zur Autorin*

**Nataly Bleuel**, Jahrgang 1967. Studium der Soziologie, Lateinamerikanistik, Germanistik, Geschichte in München, Freiburg, Berlin und Perugia. Sie schreibt als freie Autorin für „ZEIT-Magazin“, „Brigitte“, „Merian“, „Beef“, „Nido“ u. v. a., hat einen Blog beim „SZ-Magazin“ und neun Bücher und sechs Dokumentartheaterstücke geschrieben. Bis 2000 war sie Kulturredakteurin, Reporterin und Kolumnistin bei „Spiegel online“. Auszeichnungen: Dr. Georg-Schreiber-Preis (2015), Hansel-Mieth-Preis (2015), Journalisten-Preis des Bundesverbandes Herzkranker Kinder (2015), Nominierung für den Reporterpreis 2012 und 2014, Nominierung für den n-ost-Reportagepreis (2011) und für den Axel-Springer-Preis (1997).

#### *Zur Jurybegründung*

Bei einem Verkehrsunfall wird ein 14-jähriges Mädchen so schwer verletzt, dass es einen Hirntod erleidet. Ist sie damit auch wirklich tot? Für die Eltern beginnt von einem Moment auf den anderen ein Schnelldurchlauf von wenigen Stunden durch die ethischen Problematiken des Lebensendes. Wann ist ein Mensch tot? Habe ich mein Kind, indem ich der Organentnahme zugestimmt habe, möglicherweise „umgebracht“, wie die Mutter später hadert? Nach der Organentnahme sieht der Vater, wie das Herz seiner Tochter zur Transplantation weggefahren wird. In seiner Hilflosigkeit sagt er: „Das war schon ein komisches Gefühl.“

Nataly Bleuel erweist mit ihrer Fall Erzählung der Debatte um Organtransplantationen einen guten Dienst. Sie zeigt auf, zu welchen moralischen Aporien und Zumutungen es für Angehörige kommt, wenn sie der Mehrheitsmeinung „Organspende ist gut“ folgen. Gleichzeitig entgeht die Autorin der Versuchung, die Herztransplantation grundsätzlich in Frage zu stellen. Ein anderes Kind lebt nun mit dem Herzen weiter, das ist ein Gewinn an Leben. Ebenso beeindruckt das Statement einer erfahrenen OP-Schwester, die sich weigert, an solchen Organentnahmen mitzuwirken. Sie spricht von „Ausweidung“.

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

Postanschrift  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischöflichen Konferenz

Auch wenn der Beitrag keine befriedigende Antwort liefert und liefern kann, erhält er den Katholischen Medienpreis, weil Nataly Bleuel mit hoher Sensibilität und Gespür für die moralischen Dilemmata das Thema Organspende mehrdimensional beleuchtet. Die Gründlichkeit der Recherche und die sprachlichen Mittel prägen den Artikel ebenfalls. Er ist ein wichtiger Beitrag für eine Debatte, die in Deutschland nicht abgeschlossen werden darf.